



Region Ein
**Spaziergang
im Ennert**



Rheinbreitbach

Vom Elisenhof zur
Burg Steineck

Dollendorf

Als die Lehrer noch den
Rohrstock schwangen

Unkel

Die Sache mit
den Bettwanzen

Der Duft von frischen Waffeln

... weht ab sofort wieder jeden Dienstag und Mittwoch
durch das WohnGut Parkresidenz Bad Honnef.

Lassen Sie sich verführen und probieren Sie unsere
leckeren hausgemachten Waffelkreationen.

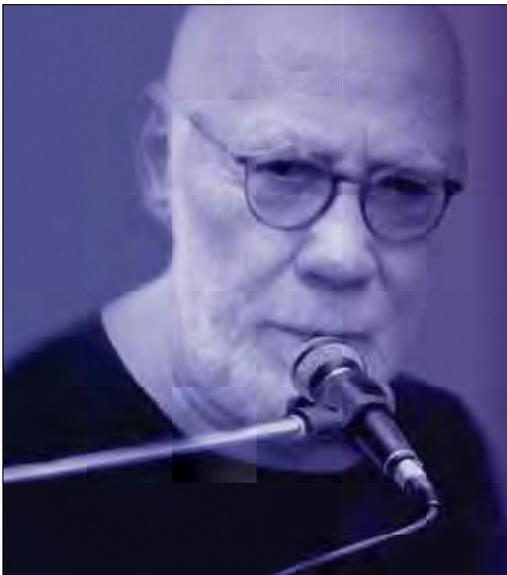
Waffel mit Puderzucker | 3,70 EUR

Waffel mit heißen Kirschen, Vanilleeis und Sahne | 6,20 EUR

Jeden Dienstag und Mittwoch 15 bis 17 Uhr



WohnGut Parkresidenz Bad Honnef GmbH | Am Spitzenbach 2 | 53604 Bad Honnef | www.wohngut.de



EINTRITT FREI

CÄNDYMÄN

DONNERSTAG
24.3.2022
20.00 Uhr

im Bistro
Balance
in Hennef

alias Werner
Viedebantt

**BISTRO
BALANCE**

Mittelstraße 49 - 51
53773 Hennef
Tel. 02242 96988 380
www.bistro-balance.de

Cändymän. Mit Blues, Soul und Rock'n'Roll – die pure Leidenschaft...

Werner Viedebantt ist gelernter Posaunist und spielte bereits mit 17 in einer Dixiland-Formation. Bereits 1967 nahm er mit der Band "The Blue Bash Set", die weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt war, eine Single auf.

Viedi spielte viele Jahre in Kölner Soulbands. Es folgten viele musikalische Aktivitäten in den verschiedenen regionalen Bands.

Cändymän spielt u.a. Titel von Eric Clapton, Warren Haynes, Gregg Allman, Popa Chubby, John Mayer, Lee Dorsay, Sam & Dave, Robert Palmer, Otis Redding, Wilson Pickett und vielen weiteren Blues- Rock- und Soulgrößen und gibt diesen Songs einen spannenden und eigenen Stil. Die eigenen Titel sind in der charakteristischen Handschrift des gesamten cändymän-Repertoires arrangiert.

Liebe Leserin und lieber Leser,

ganz herzlich danken wir für die zahlreichen Glückwünsche zu unserem Jubiläum. Bei dieser Gelegenheit bekam das rheinkiesel-Team erfreulich viele positive Rückmeldungen zu seiner Arbeit: Unser Magazin hat sich im vergangenen Vierteljahrhundert offenbar nicht nur als Werbeträger in der Region fest etabliert, sondern auch einen festen Platz in Ihren Herzen erobert. Wir freuen uns sehr darüber und möchten diesen Weg gemeinsam mit Ihnen fortsetzen. Dazu passt unser Titelbild vom Nücker Felsenweg: Ist das nicht die perfekte Einladung zu einem Sonntagsspaziergang im März? **Ein Frühlingstag im Ennert** ist ein unvergessliches Naturerlebnis, findet Diplom-Biologe Ulrich Sander – und nimmt Sie auf den Seiten 4 bis 7 mit auf seinen Streifzug.

Oder möchten Sie lieber gemütlich frühstücken, eventuell gar mit britischem Flair? Vielleicht

gehören Sie ja zu den glücklichen Gewinnern unserer Jubiläums-Preise aus der Februar-Ausgabe. Schlagen Sie schnell nach auf Seite 8 bis 11; unser **Kaleidoskop** hält noch mehr Überraschungen für Sie bereit!

Sagt Ihnen die Bezeichnung „Burg Steineck“ etwas? Falls ja, wohnen Sie sicherlich in Rheinbreitbach, zumindest aber in der Nähe. Geradezu versteckt liegt das ehemals mittelalterlich anmutende Gemäuer in der dortigen Simrockstraße. **Unter den Augen der Heiligen** genossen einst Wohlhabende aus der Region dort ihre Sommerfrische – damals hieß das Gebäude noch „Elisenhof“. Was es damit auf sich hatte und warum die Wiege der Breitbacher KG dort steht, erklärt Ihnen Martina Rohfleisch auf Seite 12 bis 14.

Ganz praktisch wird es mit unserem Rechtstipp: Wann haben Sie ein makelloses sogenanntes „digitales Produkt“ **Im Ein-**

kaufs-Netz, und wann dürfen Sie reklamieren beziehungsweise Ihr Geld zurückverlangen? Das deutet Ihnen Rechtsanwalt Christof Ankele auf Seite 15.

Zum guten Recht von Kindern und Jugendlichen gehört heutzutage auch eine Erziehung ohne körperliche Gewalt. Das war früher anders, weiß auch unser Autor **Karl Schumacher** – und erinnert auf Seite 16/17 an die Schule von einst, in der **Prügel statt Pädagogik** an der Tagesordnung waren.

Ebenfalls einen Blick zurück werfen Rudolf Vollmer und Paulus Hinz, wenn auch mit einem deutlich unbeschwerteren Thema: **Wanzen in der Pelzfabrik** machten einst Schlagzeilen und bescherten der Rotweinstadt sogar einen Rechtsstreit. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 20/21, bevor



wir Sie für diesen Monat in unseren erfreulich umfangreichen **Veranstaltungskalender** entlassen.

Wie wäre es zum Beispiel mit einem Achtsamkeitsspaziergang auf der Dollendorfer Hardt? Das ist nur einer der zahlreichen Vorschläge, die wir Ihnen zu machen haben, denn – misst man es an der Zahl der Veranstaltungen – scheint Corona auf dem Rückzug zu sein. Wie schön, endlich wieder etwas unternehmen dürfen! Einen wundervollen, frühlingshaften und möglichst gesunden März wünschen wir für Sie und Ihre Lieben!

Julia Bieder

Tagespflege

Im Siebengebirge



Ihre Ansprechpartnerin:

Susanne Schommers ☎ 02224 9697080

✉ info@tp-siebengebirge.de

Ein Angebot der
HOHENHOF EF
GmbH

Angehörige und Freunde kümmern sich mit großem Engagement darum, dass Senioren mit Pflege- und Betreuungsbedarf zuhause leben können. Damit dies dauerhaft gelingen kann, bietet die „Tagespflege im Siebengebirge“ Unterstützung und ermöglicht den Angehörigen eine Auszeit. Senioren erleben abwechslungsreiche Tage in unseren modern und gemütlich ausgestatteten Räumlichkeiten in der Bergstraße 114, Bad Honnef.

Wir bieten:

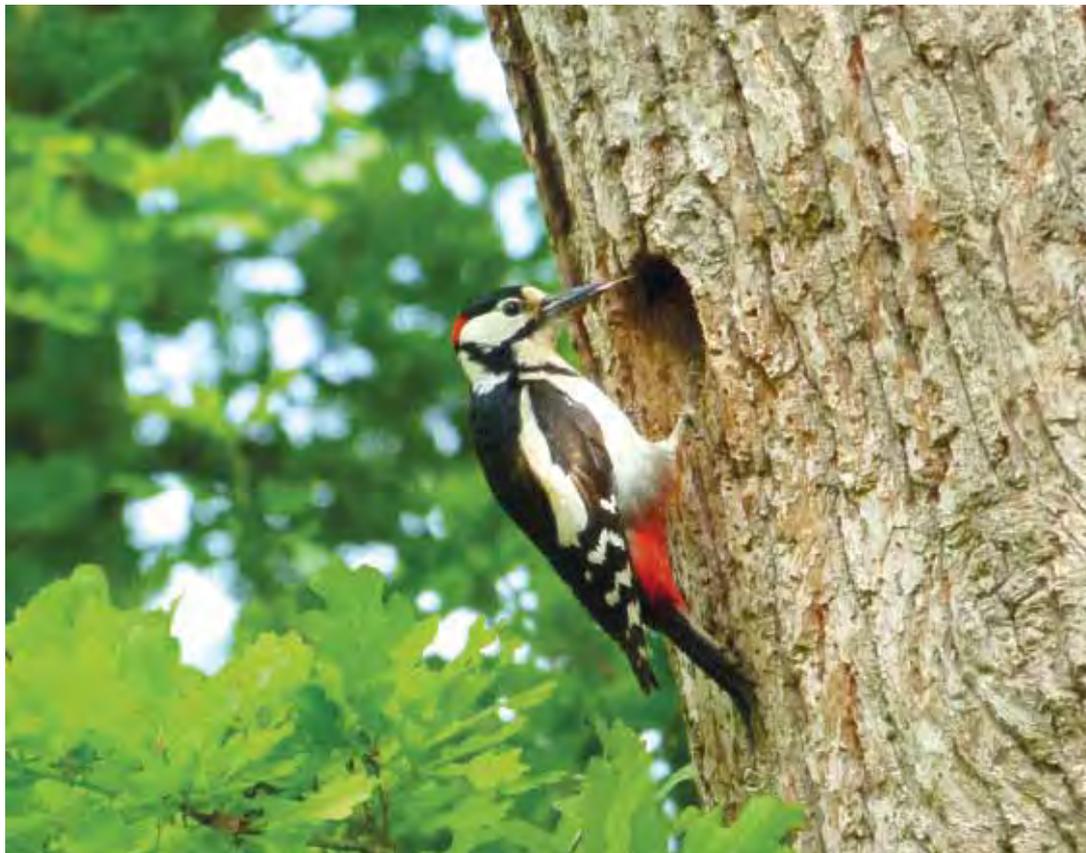
- Ein abwechslungsreiches Programm mit Einzel- und/oder Gruppenangeboten
- verschiedene Mahlzeiten am Tag
- Auf Wunsch einen Hol- und Bringservice
- Pflegerische und medizinisch verordnete Behandlungspflege
- Vergabe von Medikamenten, Blutdruck- und Blutzuckermessung sowie Insulingabe

Ein Frühlingstag im Ennert

Die ersten sonnigen und warmen Tage locken nicht nur bunte Frühblüher aus dem Boden hervor, sondern auch uns Menschen aus unseren Häusern. Brauchen Sie noch einen Tipp, wohin es gehen kann? Unser Vorschlag: Auf zum Ennert!

Wegen seiner Vielfältigkeit und des attraktiven „Naturerlebnispfades Ennert“ eignet sich der nördlichste Teil des Siebengebirges sowohl für kurze als auch längere Rundwege. Naturfreunde haben die Auswahl zwischen vier verschiedenen Startpunkten und die Möglichkeit, Abkürzungen zu nehmen, alternative Schlenker zu machen und bergauf-bergab zu laufen – oder doch lieber auf der Höhe zu bleiben.

Apropos bergauf! „Der Ennert“ ist ein vier Kilometer langer, bewaldeter Höhenzug, dessen Namensgeber sein nördlichster Gipfel ist: Die Ennert-Kuppe ist 152 Meter über Normal-Null gelegen. Es folgen Richtung Siebengebirge weitere Anhöhen. Davon ist der Paffelsberg mit 195 Metern über Normal-Null die höchste Erhebung. Übrigens endet mit diesen letzten Hängen, die im Norden nach Beuel hinauslaufen, das Mittelrheintal. Unser Heimatfluss geht hier in die Kölner Bucht über. Jetzt aber wollen wir loslaufen! – zum Beispiel in Oberholtorf. Für den geruhsamen Einstieg und zu einer kleineren Runde lässt sich ohne große Steigungen und



Der Buntspecht ist ein typischer Bewohner des Ennert | Bild: Ulrich G. Sander

Höhendifferenzen ein Rundweg durch die Feldflur mit einem kurzen Abstecher in den Wald und wieder zurück einrichten. Wir

kommen dabei an den Infotafeln Dorf, Waldrand und Felder vorbei, wenn wir entgegen dem Uhrzeigersinn laufen und dabei in

großem Bogen einen in der Feldflur gelegenen Graben namens „Peschsiefen“ umrunden. Während des Spaziergangs von drei-

Friedhofsgärtnerei Paeseler

... über 80 Jahre der Meisterbetrieb Ihres Vertrauens

DAUER GRAB PFLEGE
Lohnt sich! Entlastung

Frühjahr

Meisterbetrieb
Inh. Manuela Brammer
Drieschweg 48
53604 Bad Honnef
Telefon 0 22 24 / 37 57
Telefax 0 22 24 / 96 18 43
Mobil 0 16 3 / 5 02 35 67

www.friedhofsgaertnerei-paeseler.de

frischmarkt
frische in Ihrer Nähe

**Keine Zeit einzukaufen?
Einkauf zu schwer?**

Dann liefern wir Ihnen
Ihren Einkauf nach Hause!

Ihr Frischmarkt

Bahnstraße 4 • Königswinter • 0 22 23 / 9 07 09 56

einhalb Kilometern hören wir mit etwas Glück den unentwegten, trillernden Gesang der Feldlerche, die im Singflug hoch über den Feldern schwebt. Oder wir entdecken die Goldammer, die sich hier noch – abseits der Ballungsräume im Rheintal – versteckt. Ihre zu Frühlingsgefühlen passende Strophe wird mit „Wie-wie-hab´ich-Dich-so-liiiiieeb“ umschrieben.

Himmlische Ruhe

Vielleicht fällt es manchen Menschen erst nach einiger Zeit auf, dass hier oben mehr und besser Stimmen – seien sie von Menschen oder Vögeln – zu hören sind. Hier oben ist die Landschaft noch nicht verbaut und der brausende Verkehr aus dem Tal ist kaum noch zu hören. Abgesehen davon ist die Luft frischer. Zudem kann der Blick wohltuend in die Ferne schweifen – zum Beispiel zum schlanken, spitzen, sechs Kilometer entfernten Kirchturm von Rott jenseits des Pleistals. Nicht auszudenken wie diese Landschaft, der ländliche Charakter und die dörfliche Idylle auch noch hier in Mitleidenschaft gezogen werden, sollte jemals die sogenannte „Südtangente“ vom Autobahnkreuz Bonn-Ost bis zur



Typisch für die Flora des Ennert ist der Blaustern

| Bild: Ulrich G. Sander

Autobahn A3 für geschätzte Baukosten von mehr als einer halben Milliarde Euro Realität werden.

Abstecher zum Ankerbach

Wer nun die Ruhe als erholsames Qualitätsmerkmal schätzen gelernt hat, wird auch die Route durch das Ankerbachtal genießen können. Der Ankerbach ist quasi die Verlängerung des Peschsiefen talwärts und so geht es leichten Fußes bergab. In dieses Tälchen gelangt man schon bald nach dem

Passieren einer weiteren Einföhrungstafel des Naturerlebnispfads am sogenannten „Ennert-Parkplatz“ nah bei Niederholtorf. Auf halbem Wege stoßen wir auf die Tafel zum Thema „Bäche“ und erfahren mehr über deren Pflanzen und Tiere. Bei der Rätselaufgabe mit lustigen Anagrammen können Kinder (und selbstverständlich auch die Erwachsenen) ins Grübeln kommen. Was die Tafel verschweigt: Hier, in der Mitte des Taleinschnitts, befinden wir uns an einem der wenigen Punkte, wo der Verkehrslärm oberhalb

(Pützchens Chaussee) wie unterhalb (B42/A59) kaum in den Wald vordringt.

Frühlingsbote Milzkraut

Im weiteren Verlauf entdecken wir an feuchtnassen Wegrändern das Milzkraut – ein kleiner, hübscher etwas unauffälliger Frühblüher. Jetzt verstärken die vergrößerten, goldgelb überlaufenen Hochblätter die winzigen gelblichgrünen Blüten. Das verschafft der Pflanze den Anschein einer Blütenkrone (was man landläufig als Attrappe bezeichnen würde). Dieser „Schauapparat“ erweckt auch bei bedecktem Himmel den Eindruck, als würde ein Sonnenstrahl die Pflanzen streifen. Der Ankerbach findet nach nur zweieinhalb Kilometern ein unrühmliches Ende in der Bebauung, wo er im Kanal unter der Erde verschwindet und am Bonner Bogen in der Ortslage Oberkassel in den Rhein mündet. Wir biegen jedoch schon vorher ab. Unser Pfad führt uns zur Infotafel „Amphibien“ und zum Wanderparkplatz Dornheckensee.

Vom Sportplatz zur Wiese

Kurze Zeit später gilt es, sich zu entscheiden: Die Nebenroute, die





Bestes von Lamm und Schaf
www.butzelhof-windhagen.de

Willkommen in unserem Hofladen der Schäferei Butzelhof!

Hier gibt's alles von Schaf und Lamm:

- Fleisch & Wurst unserer Schafe
- Schaf- & Ziegenkäse, Demeter Betrieb „Edelkäserei Kalteiche“
- Wärmende Felle in allen natürlichen Farben
- Kardierte & versponnene Wolle
- Handgemachte Häkel- & Strickwaren
- Schafmilchseifen und Geschenkartikel
- Jacken und Westen

Schäferei Butzelhof,
Tina Haus & Till Potratz GbR
Hohn 36a in 53578 Windhagen
Info@butzelhof-windhagen.de
0170 4475829

Schäferei Butzelhof

Öffnungszeiten:

Montags	10.00 bis 15.00
Freitags	15.00 bis 19.00
Samstags	12.00 bis 16.00



etwas länger ist und dem Wanderer mehr Höhenmeter abverlangt, führt am Ufer des Dornheckensees vorbei und schließlich am ehemaligen Oberkasseler Sportplatz. Nachdem der Handball- und Schießplatz 1970 aufgegeben wurde, präsentiert er sich heute als artenreiche Wiese mit gleichnamiger Infotafel. An einem sonnigen Frühlingstag könnten wir hier auch die ersten Tagfalter des Jahres sehen, beispielsweise einen Admiral, der erfolgreich überwintert hat, oder einen Brombeer-Zipfelfalter, der frisch aus der Puppe geschlüpft ist.

Nun geht es den „Rauchlochweg“ hoch zurück in den Wald, an der Wegkreuzung rechts und damit wieder auf die Hauptroute, die gleichfalls ein Teil des Rheinsteigs ist und uns zu den „Oberkasseler Aussichten“ an der Hangkante des Ennerts führt. Zwischendurch kommen wir an der Tafel „Der Himmel auf Erden“ vorbei, die uns – gerade im März und April passend – den hier üppig blühenden Blaustern und weitere in diesen Monaten blühende Wildblumen erklärt. Wenn wir Glück haben, begleitet uns der auf der Tafel abgebildete Zitronenfalter von März bis Mai auch leibhaftig ein Stück des Weges.

Es dauert nicht lange und wir erreichen als zweite Attraktion nach der Blausternblüte den „Skywalk“: Diese Besucherplattform befindet sich nah an der Felskante des größten Stein-



Der Admiral ist im Frühjahr einer der ersten Tagfalter | Bild: Ulrich G. Sander

bruchs, dem Stingenberg, und bietet einen weiten Blick über das Rheintal, Königswinter, Bonn und bis zur Eifel.

Frühling im Niederwald

An der nächsten Tafel erfahren wir, warum der Wald hier oben so charakteristisch aussieht: Vielstämmige, junge Buchen, die gruppiert und teils dicht wachsen – ein Niederwald, der vormals durch wiederholte Nutzung der Stämme kleinwüchsig und jung geblieben ist. Und wir erfahren auch, woher der Name des unterhalb gelegenen Bonner Ortsteils „Ramersdorf“ kommt. Die Tafel

an der Wegkreuzung ist zugleich Ort der Entscheidung: Zwischen einer Abkürzung auf gleicher Höhe zurück nach bzw. über Oberholtorf oder der Fortsetzung der Wanderung über den „Nücker Felsenweg“.

Der teils steile Bergpfad erfordert ein gewisses Maß an Trittsicherheit, besonders bei nassem Boden. Wer gut zu Fuß ist, dem sei er auf jeden Fall empfohlen, hat er doch einiges zu bieten: Neben der Wegführung, die uns auf schmalen Weg am Rande des Stingenberg-Steinbruchs hinunterführt, erwarten uns mehrere Aussichtspunkte, geologische Informationstafeln (unter anderem Vulkanismus und Geologie) und

faszinierende Blicke auf die riesige Steilwand mit ihren Basaltformationen.

Das Grab der Ahnen

An der untersten Aussicht treffen wir auf die Naturerlebnispfad-Tafel zum Lebensraum Fels, welche uns den Wandel der von Steinbrüchen dominierten Landschaft im 19. Jahrhundert und die Gefahren von Felsabbrüchen und Steinschlag bis in unsere Gegenwart vor Augen führt. Am Ende des Felsenwegs treffen wir auf die historische Fundstelle der sogenannten „Oberkasseler Menschen“. Während des Steinbruch-

WILLKOMMEN Frühling



Wir sind Partner von

FLEUROP



Inhaber: Thomas Steinmann
Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
info@blumen-neffgen.de

betriebs wurde im Jahr 1914 ein Grab mit Skeletten eines Mannes, einer Frau und eines Hundes samt Grabbeigaben entdeckt. Die steinzeitlichen, ca. 14.000 Jahre alten Fundstücke erlangten Berühmtheit, sind sie doch die einzigen aus dieser Epoche im Rheinland. Zudem belegen sie, wie weit die Haltung von Haushunden zurückreicht.

Nach diesem spektakulären Abschnitt geht es vergleichsweise ruhig durch die obere Ortslage von Bonn-Oberkassel und an einer prächtigen Rosskastanie links ab, den Kucksteinweg hinauf. Das Stück ist steil, denn wir müssen die auf dem Felsenweg „verlorenen“ Höhenmeter wieder gutmachen!

Lebensraum Totholz

In diesem ruhig gelegenen und etwas wilden Abschnitt des Waldes befinden sich ältere Bäume und relativ viel Totholzanteil, so dass hier stets die typischen Baumbewohner unter den Vögeln, Kleibern und Buntspecht, bisweilen auch der seltenere Mittelspecht zu beobachten sind. Willkommene Verschnaufpausen verschaffen uns auch die beiden Infotafeln zu Lianen und Schlingpflanzen sowie – passenderweise – Totholz, das im Gegensatz zu seinem Namen voller Leben ist.

Oben angekommen ist es nicht mehr weit, bis wir den Waldrand und Übergang zur Feldlandschaft von Oberholtorf erreichen. Eventuell ist die Feldlerche zu hören, wenn wir uns der dortigen Tafel zur Natur in der Feldflur und den mit der modernen Landwirtschaft verbundenen Konflikten und unserem Verhalten als Verbraucher widmen.

Mehrere Wege stellen uns – wie so oft im Ennert – vor die Wahl, die Richtung neu zu bestimmen, abzukürzen oder der Hauptroute in das 100-Einwohner-Dorf Oberholtorf zu folgen, um den Ausflug dort oder drei Kilometer weiter in Niederholtorf (am Ennert-Park-



Tipps und Infos:

Der gesamte Rundweg beträgt rund neun Kilometer und kann in etwa vier Stunden erwandert werden. Die Route ist markiert. Startpunkte sind in Oberholtorf, Parkplatz Sportplatz Oberkassel und an den Wanderparkplätzen Dornheckensee (oberhalb Ramersdorf, Buslinie 636, Haltestelle Oberkasseler Str.) und Ennert (bei Niederholtorf). Wer möchte, kann auch in Oberkassel starten und mit der Straßenbahn anreisen – die Haltestelle Bonn-Oberkassel Mitte ist etwa 400 Meter vom Startpunkt in Oberkassel entfernt.

Zwölf Stationen erwarten uns mit Informationen über Natur, Pflanzen und Tiere. Auch an Kinder wurde mit Anregungen, Wissensfragen und Knobelaufgaben gedacht; sie achten auf den Tafeln und bei der Wegweisung auf das Wichtelmännlein. Der Ennert ist Teil des Naturschutzgebiets „Siebengebirge“. Besucher müssen auf den Wegen bleiben und ihre Hunde anleinen.

Weitere Infos:

<https://www.biostation-bonn-rheinerft.de/startseite/projekte/projekte-bonn-ennert/der-ennert>.

Interaktiver Naturerlebnispfad: <http://ennert.biostation-bonn-rheinerft.de/>

Wegbeschreibung und Route: ennert.biostation-bonn-rheinerft.de/sites/default/files/pdf/route_bunt_0.pdf

platz) zu beenden. Genießen Sie also besonders im Frühjahr den Ennert, der aber auch (was die Oberkasseler, Holzlarer oder Holtorfer schon längst wissen) zu jeder anderen Jahreszeit schön ist und guttut. **Ulrich Sander**



Sagen Sie JA

Stilvolle standesamtliche oder freie Trauung im Glashaus oder in der Villa „Immenhof“ mit anschließendem Empfang. (keine Abendveranstaltung).

Wir informieren Sie gerne.

LA REMISE . Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) . 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 – 700 920 . Mobil 0157 – 80 59 74 25
info@laremise.de . www.laremise.de

Seit 1985 Baumdienst Siebengebirge Nun schon in zweiter Generation

Weit über die Grenzen des Siebengebirges hinaus bitten Kunden Gary Blackburn um Rat, wann immer es um professionelle Pflege, den Erhalt oder die Sanierung von Bäumen und Naturdenkmälern geht. Auch Fällungen – oft auf engstem Raum – gehören zur täglichen Praxis der voll ausgebildeten Baumexperten. Die Söhne Kevin, Alexander und Luke leiten seit ihrer Ausbildung zum „European Treeworker“ bereits eigene Teams im Westerwald, der Eifel und NRW. Die eigentlichen Stars im Team sind aber nach Meinung vieler Kunden Collie-Dame Emma und ihr Sohn Charles. Freuen auch Sie sich auf ein Kennenlernen bei einer kostenlosen, professionellen Beratung!



Weitere Informationen und wertvolle Video-Expertentipps rund um die Baumpflege finden Sie auf der Homepage www.Baumdienst-Siebengebirge.de



BAUMDIENST SIEBENGEIRGE FORSTHAUS REIESTEIN

GARY BLACKBURN UND SÖHNE – JETZT AUCH IN ZWEITER GENERATION

- Baumpflege • Baumsanierung • Baumstumpf fräsen
- Baumfällung - schwierigste Fälle mit englischer Doppelseltechnik • Garten-/Jahrespflegearbeiten

Fachgerechte Baumbewertung! kostenlos

Bonn, Siegburg, Linz, Königswinter, Köln, Düsseldorf, Berg, Gladbach, Mayen, Neuwied, Montabaur, Altenkirchen, Tel.: 02645 / 9999-000, Fax: 02645 / 9999-004

www.Baumdienst-Siebengebirge.de
Gebührenfreie Hotline 0800 / 228 63 43



**KEEP CALM
AND
TAKE CARE
OF YOUR
TREES**



Noch kein Ende mit dem Jubel

Unser „buntes Allerlei“ macht seinem Namen auch in diesem Monat alle Ehre. Hier erfahren Sie nicht nur, ob und was Sie gewonnen haben, falls Sie bei unserem Jubiläumsrätsel mitgemacht haben. Möglicherweise (fast) ebenso interessant ist eine kleine Auswahl der vielen Leserschriften, die uns zum 25-Jährigen erreichte. Und zu guter Letzt: Auch diesmal können Sie wieder bei unserem Rätsel mitmachen und gewinnen!

Herzlichen Glückwunsch!

Je 2 Eintrittskarten für einen Besuch der Varietéschau „Bookshop“ im Bonner GOP haben gewonnen:

*Jeannette Hank, Königswinter
Rosemarie Langen, Unkel*

GOP.
varieté - theater
BONN

Auf einen ansehnlichen Präsentkorb aus dem Hause Frischmarkt in Königswinter kann sich freuen:
Andrea Niering, Königswinter



Jeweils ein English Breakfast für zwei Personen im „Robin Hood Inn Restaurant“ genießen demnächst:

*T. Beemsterboer, Rheinbreitb.
Annette Ficus, Rheinbreitbach
Monika Muss, Windhagen*



25 Jahre rheinkiesel

Je ein Exemplar des Bildbandes „Siebengebirge“ werden künftig besitzen:

*Peter Bresser, Duisburg
Jürgen Kellermann, Köln
Ulla Kühn, Königswinter
Peter Munkelt, Hennef
Hil. Scherkamp, Rheinbreitbach*

Mit der Wanderfibel der Tourismus Siebengebirge GmbH in Königswinter im Rucksack wandern demnächst:



*Barbara Bock, Rheinbreitbach
Lioba Brauer-Zettwuch, Bonn
Karl Meidl, Linz
Nadja Kötting, Vettelschoß
Hermann Schmidt, Linz*



Jetzt bei uns

Der neue Ford Focus.

FORD FOCUS ST-LINE
Body-Styling-Paket, Ford Power-Startfunktion, Doppelrohr-Auspuffanlage, sportlich abgestimmtes Fahrwerk

Bei uns für **21.890,-¹**

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Kraftstoffverbrauch (in l/100km nach §2 Nr.5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung) Ford Focus ST-Line: 5,9 (innerorts), 4,2 (außerorts), 4,8 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 108 g/km (kombiniert).

Günter Schorn GmbH

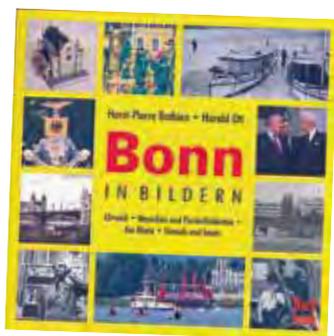
Im Kettelfeld 1, 53619 Rheinbreitbach, Telefon 02224/71147, <http://autohaus-schorn.de>

1Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Focus ST-Line 1.0 EcoBoost Benzinmotor (125 PS), 6-Gang Schaltgetriebe, Start-Stop-System inklusive Übertragungs- und Zulassungskosten.



Je ein Exemplar der Publikation „Zauberhaftes Siebengebirge“ geht in wenigen Tagen an:

**Hildegard Brands, Unkel
Ingrid Gajewski, Bad Honnef
Heinrich Holkenbrink, Erpel
Klaus Jendro, Bonn
Karin Joppich, Königswinter
Mike Kamp, Bad Honnef
Ute Kieserg, Königswinter
Maria Obels, St. Katharinen
Franzjosef Tholen, Freiberg
W. Vöth, Königswinter**



Unseren zusätzlichen Sonderpreis, je ein Exemplar der Neuerscheinung „Bonn in Bildern“, erhalten:

**Günther Apel, Erpel
Julia Brusche-Spiller, Erpel
Matthias U. Härtel, Bad Honnef
Wolfgang John, Bad Honnef
Anita Komar, Bonn**

Allen, die mitgemacht haben (in Rekordzahl!) sagen wir herzlichen Dank fürs Mitmachen, den Gewinnern gilt ein herzlicher Glückwunsch. Sie alle erhalten separat Nachricht.

Ein herzliches Dankeschön allen, die bei unserem Rätsel mitgemacht haben und uns zu unserem Jubiläum gratulierten. Hier sind einige Stimmen aus der Leserschaft.

Eine respektable Leistung

Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Bestehen des Rheinkiesel. Allein die Zeit ist eine stramme Leistung, aber wenn man bedenkt, dass 25 Jahre lang ein im Gegensatz zu anderen kostenlosen Blättern beachtliches Niveau gehalten wurde, dann kann man nur sagen: Respekt! Und das sagt jemand, der seit 44 Jahren eine Zeitschrift herausgibt, die Leistung also beurteilen kann.

**Mike Kamp,
Bad Honnef**

Hilfe für Neubürger

Mein herzlichster Glückwunsch zu dem schönen Jubiläum Ihrer Zeitschrift. Ich hatte mich schon vor vielen Jahren einmal für den rheinkiesel bedankt, der mit unzähligen Beiträgen gerade uns Zugezogenen das Heimischwerden erleichtert hat. Uns so ist es geblieben. Großen Dank und noch viele Ideen und Erfolg für die kommenden Jahre.

**Alfons Keuter,
Unkel**

Breites Themenspektrum

Ich schließe mich den acht Firmen an, die via Anzeige dem rheinkiesel zu seinem Jubiläum gratuliert haben. Die Vielfalt der Themen beeindruckt mich sehr. Bitte weiter so.

**B. Witecy,
Rheinbreitbach**

Gute Tipps für Unternehmungen

Auch von mir einen herzlichen Glückwunsch zu Ihrem tollen Monatsmagazin. Ich lese es immer mit großem Interesse und erfahre immer wieder gute Tipps zur Umgebung. Herzlichen Dank.

**Marianne Frankenberg,
Königswinter**



PFLEGEBERATUNG

Eugen Hasenbank

Wir bieten Ihnen individuelle Pflegeberatung nach Ihren Wünschen an.
Weitere Leistungen:

- Prüfung des Vorgutachtens
- Hilfe bei Widersprüchen
- Erstellung einer pflegfachlichen Stellungnahme
- Vorbereitung für die Begutachtung
- Persönliche Begleitung am Tag der Begutachtung
- Formularhilfe
- Beratung zu pflegerischen Wohnformen zu Hause

Mehr Informationen:
pflegeberatung-hasenbank.de

Mit mir erhalten Sie ALLE möglichen Pflegeleistungen die Ihnen zustehen.



Eugen Hasenbank • Siefenweg 8 • 53639 Königswinter
0160 5107332 • 02244 8419039 • info@pflegeberatung-hasenbank.de

Jeanette Gebauer™

Porzellan-Design & Prêt-à-porter

Handmade
in Germany



unique • exclusive • limited

Königswinterer Str. 723 • 53227 Bonn

Öffnungszeiten: Freitag 14.30 – 18.00
Samstag 10.30–12.30
und nach Vereinbarung...
Immer, wenn ich da bin....

www.jeanette-gebauer.de • info@jeanette-gebauer.de • 0174 / 3223839
www.facebook.com/jeanette.gebauer • www.instagram.com/jeanettegebauer

Kosmetik & Fußpflege Jutta Schmidt



**Kosmetik - & Fußpflegestudio
Jutta Schmidt**

Hauptstraße 439 | Königswinter
Telefon 0 22 23 - 2 87 76

Dienstag bis Freitag
9.00 - 18.00 Uhr

rheinkiesel
Magazin für Rhein und Umgebung



**Wir lassen
Sie nicht
im Regen
stehen!**

Mit einer werbewirksamen
Anzeige im *rheinkiesel*
bringen Sie Ihre Schäfchen
ins Trockene!

Fordern Sie unsere
Anzeigenpreisliste an:
Telefon 0 22 24 / 7 64 82
Fax 0 22 24 / 900 292
E-Mail info@rheinkiesel.de

Kaleidoskop



Spannend und interessant

Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum des Rhein-kiesel – ich bin immer wieder begeistert, welch spannenden Artikel und interessante Informationen Sie in all den Jahren immer wieder zusammengetragen und veröffentlicht und mir so meine zweite Wahlheimat immer wieder ein Stück nähergebracht haben. Ich kann Sie nur darin ermuntern „weiter so“!

Vielen Dank auch für die interessanten Einblicke und Hintergrundinformationen zum Rheinkiesel-Team und zur Entstehung der Zeitschrift. Ich bin schon sehr auf die nächsten Ausgaben gespannt!

**Maria Obels,
St. Katharinen**

Auf ins nächste Vierteljahrhundert

Zuallererst möchte ich Ihnen von Herzen zum 25. Geburtstag des Rheinkiesel gratulieren! Ich lese fast jede Ausgabe und habe dadurch schon so viel Interessantes über die Region, in der ich lebe, erfahren können. Einfach wunderbar! Ich freue mich auf die nächsten 25 Jahre Rheinkiesel!

**Ulrike Kröll,
Bad Honnef**

Ihnen und Ihrem bewährten Team herzlichen Glückwunsch zum 25-

jährigen Jubiläum. Weiterhin guten Erfolg und gute Ideen!

**Dr. Lotte Perpeet,
Königswinter**

Fern der Heimat

Auch ich möchte Ihnen und Ihrem Team zum 25-jährigen Rheinkiesel-Jubiläum gratulieren! Als gebürtiger Bad Honnefer freue ich mich jeden Monat über die Post aus der – zum Glück – nicht so fernen Heimat. Ich hoffe der Rheinkiesel begleitet uns mindestens weitere 25 Jahre!

**Franz-Josef Neffgen,
Rengsdorf**

Weiter so!

Auch ich schließe mich den Gratulanten an und gratuliere Ihnen zum Erscheinen außerordentlichen Magazins über Heimat und mehr.

Für die weiteren Jahre wünsche ich Ihnen, dass Ihnen die Ideen und Themen in der Zukunft nicht ausgehen und alles Gute und viel Gesundheit!

**Ihr treuer Leser
Heinz Wilfried Skupch,
Königswinter**

Lob und Anerkennung

Ich finde Ihr Magazin richtig gut. Ende Januar hatte ich wieder einmal Glück: Ich erhielt das letzte verfügbare Heft in meiner Apotheke. So wünsche ich dem

rheinkiesel und seinem Team weiterhin ein gutes Gelingen.

**Giesela Pieper,
Bad Honnef**

Anmerkung der Redaktion:

Die besten Aussichten, ein Heft zu ergattern hat man Anfang des Monats. Am Wochenende zuvor sind die neuen Hefte an die Vertellerstellen gegangen.



Rätselhaftes auf der Höhe

Vorbei ist der Jubel. Was bleibt – neben vielem anderen – sind unsere Rätsel. Wie immer können Sie etwas gewinnen. Schauen Sie sich einmal unser heutiges Rätselfoto an. Welche Assoziationen weckt es in Ihnen? Und jetzt geben Sie uns Ihre Antwort auf unsere Preisfrage:

**Welchen Namen
trägt dieser Raum?
(Sie finden ihn in der
Region Siebengebirge)**

**Was können Sie gewinnen?
Je zwei Gutscheine für ein English Breakfast für jeweils zwei Personen**

Ihre Lösung erbitten wir per Postkarte/Brief an unsere Anschrift:
 Quartett-Verlag Erwin Bidder
 Im Sand 56, 53619 Rheinbreitbach oder per E-Mail an erwin.bidder@t-online.de
 Telefonische Meldungen können nicht berücksichtigt werden.
 Einsendeschluss: 10. März 2022 (Datum des Poststempels). Bitte vergessen Sie nicht, Name und Anschrift anzugeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Leserbrief zum Artikel „Abflug vom Acker“ in der Februar-Ausgabe 2022

Ich habe den Artikel mit großem Interesse gelesen; dies war mir – wie wohl den meisten – bisher nicht bekannt. Dank an die Autoren und die Redaktion für die Veröffentlichung. Zu dem Hinweis „Bei den Kämpfen um die zweigleisige Luden-

unter hatte in erster Linie die Zivilbevölkerung der beiden Orte (mehr noch Remagen) zu leiden bzw. es waren viele Tote zu beklagen. Die Brücke hielt aber allen Angriffen stand – die Beschädigungen wurden immer wieder repariert. Am 7. März 1945 versuchte dann die deutsche Wehrmacht die Brücke zu sprengen, um einen Übergang der Amerikaner zu verhindern oder zumindest zu verzögern. Die Brückensprengung misslang aus mehreren Gründen; die verantwortlichen Offiziere wurden dafür von einem Standgericht (bis auf einen) erschossen. Die Amerikaner konnten also – ohne Kampf – die Brücke passieren. Die deutschen Wachmannschaften im Tunnel von Erpel ergaben sich kampfflos. Die Brücke stürzte dann am 17. März 1945 aufgrund der Beschädigungen und Belastungen ein; dabei kamen 28 amerikanische Soldaten ums Leben, ebenfalls gab es Schwerverletzte und Verwundete. Die eigentlichen schweren Kämpfe haben in den nächsten Tagen



dorf-Eisenbahnbrücke...“ ist jedoch folgendes anzumerken. Zunächst kann man den Begriff „Kampf“ unterschiedlich definieren. Im Krieg wird man dabei aber regelmäßig „Kampfhandlungen“ unterstellen. Solche „Kampfhandlungen“ um die Brücke haben aber nie stattgefunden; im Film „Die Brücke von Remagen“ wird diesbezüglich die Geschichte verfälscht. Zu den – mittlerweile gut dokumentierten – Fakten: Besonders Ende 1944 und Anfang 1945 kam es verstärkt zu Luftangriffen der Amerikaner und Engländer auf die Brücke. Hier-

nach dem Übergang in und um Bruchhausen stattgefunden. Die toten deutschen Soldaten wurden dann später auf dem Ehrenfriedhof in Bruchhausen von der Bevölkerung beigesetzt. Die Amerikaner haben ihre Toten abtransportiert. Im Jahr 1985 wurden auf einem Feld bei Bruchhausen noch die Überreste einer Arado 234 B42 gefunden und geborgen. Der Pilot konnte identifiziert werden; eine Gedenktafel auf dem Ehrenfriedhof wurde entsprechend ausgetauscht.

**Adalbert Fuchs,
Bruchhausen**

Ihr Frischmarkt
 frische in Ihrer Nähe

**Keine Zeit einzukaufen?
 Einkauf zu schwer?**

Dann liefern wir Ihnen Ihren Einkauf nach Hause!
 Ihr Frischmarkt

Bahnhofstraße 4 • Königswinter • 0 22 23 / 9 07 09 56

Schmidt & Ankele
 Rechtsanwälte

- Konstantin Schmidt
- Christof Ankele, auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Marlies Lichtenberg, auch Fachanwältin für Familienrecht

In Bürogemeinschaft mit

Bernhard-Klein-Str. 8
 53604 Bad Honnef
 Tel.: 02224.900 310
 Fax: 02224.900 311

info@sunda-rechtsanwaelte-bad-honnef.de
 www.sunda-rechtsanwaelte-bad-honnef.de

GIB DIR STOFF.

- Dekorieren • Polstern • Teppich
- Sonnen- und Insektenschutz
- Möbel • Tapeten • Accessoires

KRÜGER
 RAUMAUSSTATTER

Königswinterer Str. 693
 53227 Bonn
 02 28 - 44 39 93
www.kruegerraum.de

Kölner Str. 139
 53840 Troisdorf
 0 22 41 - 7 57 21

Unter den Augen der Heiligen

„Burg Steineck“ – das klingt nach einem mittelalterlichen Gemäuer. Doch weit gefehlt: Das urig wirkende Gebäude in Rheinbreitbach wurde erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts errichtet und erlebte dennoch eine überaus wechselvolle Geschichte.

Neu eröffnet! Hotel und Pension Elisenhof Rheinbreitbach. Schönster Spaziergang Honnefs. Herrliche staubfreie Lage. Große Terrasse mit einzig schöner Sicht auf Rhein und Siebengebirge.“

Keine Frage, der Texter dieser Anzeige aus dem Jahr 1909 verstand etwas von Marketing und kannte seine Zielgruppe ganz genau: Wohlhabende Industrielle, die am romantischen Rhein in gesunder Luft unbeschwerte Urlaubstage verbringen wollten. Da waren die ebenfalls angepriesenen „ff. (= feinsten) Weine“, die „gute Küche“ und der „Kaffee mit eigenem Backwerk“ eher selbstverständliche Annehmlichkeiten.

Die Jahre rund um 1900 brachten dem kleinen Bergbau- und Weindorf Rheinbreitbach enorme wirtschaftliche Umbrüche. 1886 wurde die jahrhundertlang betriebene Kupfermine „Virneberg“ endgültig stillgelegt. Die ein Jahr später frisch eröffnete Seil-



Mit ursprünglich burgartigem Charakter - warum auch immer | Bilder: Heimatverein Rheinbreitbach

bahn zum Basaltsteinbruch Asberg musste 1901 aufgrund von Rechtsschwierigkeiten einge-

stellt werden. Und selbst der traditionelle Weinbau geriet durch das Auftreten der gefürchteten

Reblaus 1907 und 1908 in eine massive Krise. Viele Rheinbreitbacher sahen sich gezwungen, andernorts nach einem sicheren Arbeitsplatz zu suchen.

English Breakfast & Afternoon Tea
Um Voranmeldung wird gebeten: 02645 - 97562

"The Little Britain Inn" Themenhotel & "The Robin Hood Inn" Eventlocation
Bahnhofstr. 12 - 14, 53560 Vettelschoß Tel.: 02645 - 97562
www.thelittlebritaininn.com www.therobinhoodinneventlocation.com

Idylle für Industrielle

Doch gerade der Mangel an Bergbau, Industrie und Gewerbe erwies sich in gewisser Weise als Glück im Unglück, denn die saubere Luft und die idyllische Landschaft lockten gleich mehrere vermögende Fabrikanten in den verschlafenen Ort. Die rechtsrheinische Bahnlinie, Telefon- und Telegrafleitungen sorgten für einen weiteren Aufschwung des neuen „Luftkurortes Rheinbreitbach“. Ähnlich wie in Bad Honnef entstanden ganze Straßenzüge mit gründerzeit-



Das Bildnis der Hl. Elisabeth krönt von jeher die Westfront

lichen Villen, etwa in der Straße „Im Sand“: Eine schöner und prächtiger als die andere.

Ein außergewöhnlicher Bau

Während die meisten Bauherren den Historismus mit eleganten Proportionen und anmutigen Stuckelementen bevorzugten, schwebte dem Kölner Unternehmer Heinrich Joseph Severin Bornheim allerdings ein anderes Bild vor Augen. Er ließ den späteren „Elisenhof“ im rustikalen Stil einer mittelalterlichen Burg errichten, mit trutzigen Mauern aus groben Natursteinen (natürlich hiesige devonische Grauwacken und Sandsteine) und einem zinnenbekrönten Turm.

Eine neogotische Figur in luftiger Höhe der Westfassade passte zu diesem Look: Sie stellte die Heilige Elisabeth dar, die sich damals in Deutschland großer Beliebtheit erfreute. Vermutlich gab sie auch dem 1909 neu eröffneten Hotel ihren Namen. Von mehreren Dachterrassen mit Steinbalustraden und Balkonen mit Holzeinfassung konnte man eine fantastische Aussicht auf den schön gestalteten Garten, das andere Rheinufer und das Siebengebirge genießen. Hier ließ es sich bei einem guten Glas

Wein und weiteren kulinarischen Köstlichkeiten gut aushalten. Der Elisenhof fand großen Anklang, sowohl bei auswärtigen als auch bei einheimischen Gästen. Zu den Sommerfrischlern gehörte unter anderem der westfälische Autor Josef Winckler (manchen bekannt durch seinen Longseller „Der tolle Bomberg“). Der französische Lyriker Guillaume Apollinaire suchte den Elisenhof bei mehreren Spaziergängen 1901 und 1902 auf und widmete in seinen „Rheinischen Gedichten“ der Eisenfigur kryptische Zeilen, die Kurt Rössler so übersetzt hat: „In den Obstgärten von Avalon von den Äpfeln verführt / Hat der Sänger beim Mundraub die Myrrhe verloren. / Die Dame auf dem Turm lächelt, wenn man sie bewundert. / Irren wir im Schatten, wo die Hydra letzten Sommer gepffiffen hat. / Die Heilige Elisabeth hält die letzte Rose hin / Für den Soldaten, der strickt und barfuß geht / Wenn die Nacht einem griesgrämigen Zauberer auf die Stirne küsst.“

Partys und Karneval

Die eher profanen Genüssen zugänglichen Rheinbreitbacher feierten hier des Kaisers Geburtstag – und den Karneval. 1902 schlossen sich die Jecken zu einem Verein zusammen. Die Leitung der närrischen Gesellschaft übernahm Konrad Bornheim, der damals im Elisenhof praktischerweise die Gastwirtschaft betrieb.

Er führte ein strenges Regiment und forderte die eiserne Einhaltung der Regeln ein. Aus diesem Grund gab sich die Karnevalsgesellschaft den bis heute überlieferten eigentümlichen Namen „Me haalen et us“ (= Wir halten es aus).

Nach dem Ersten Weltkrieg brachen andere Zeiten an. In den Zwanzigerjahren erwarb der Düsseldorf Konsul Dr. Meyer das Anwesen mit den umliegenden



Häusliche Kranken-, Altenhilfe und Betreuung

VON MENSCH ZU MENSCH

Seit 1992 in Bad Honnef

BIRGIT KOHNEN

Pfannenschuppenweg 52
53604 Bad Honnef

Tel | Fax 0 22 24 - 7 84 09

Mobil 0170 - 1 68 65 97
E-Mail birgit.kohnen@t-online.de
Internet www.birgitkohnen-pflegedienst.de

- individuelle Betreuung & Pflege
- Haushaltshilfen aller Art
- Sterbebegleitungen in häuslicher Umgebung
- Spaziergänge & Beschäftigungstherapien
- Urlaubsvertretung & Verhinderungspflege
- Einkaufsbegleitung & Arztbegleitung
- Nachtdienste | 24-Stunden-Dienste
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Gartenpflege

... und vieles mehr!

Das individuelle Betreuungsangebot – ganz auf Ihre Wünsche,
Bedürfnisse und Gewohnheiten abgestimmt!

ABFLUSSREINIGUNG Blix

ohne Blix läuft nix



Schnell & zuverlässig & sauber

Abflussreinigung

Rohrreinigung

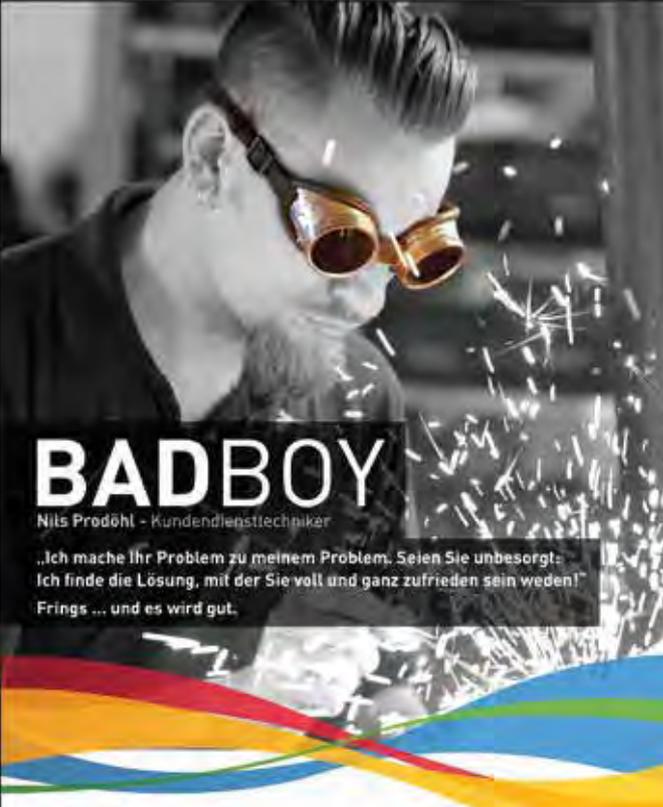
Kanalreinigung

02224 - 9198994

0171- 8 374 148

www.abflussreinigung-blix.de
info@abflussreinigung-blix.de

Hochdruckreinigung - Mech. Reinigung - Kanal-TV-Untersuchung - Kanal-Verlaufsortung - Dichtheitsprüfung



BADBOY

Nils Prodöhl - Kundendiensttechniker

„Ich mache Ihr Problem zu meinem Problem. Seien Sie unbesorgt. Ich finde die Lösung, mit der Sie voll und ganz zufrieden sein werden!“

Frings ... und es wird gut.



www.frings-gmbh.de

Heizung | Sanitär | Lüftung

Maarweg 67 - 53619 Rheinbreitbach

Telefon: 02224 96 03 20



...und es wird gut!

Handwerk mit Ideen



Seit
1988

Fliesen-Meisterbetrieb

- Bäder • barrierefreies Wohnen
- Balkone • Terrassen • Naturstein
- Sanierungen und Reparaturen



Fliesenmeisterbetrieb seit 1988
53604 Bad Honnef · Afelspfad 29
Tel. 02224-79030

Mitglied der Handwerkerkooperation
Rheinwerker www.rheinwerker.de

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Edgar Schröter, Fliesenlegermeister

Scharf auf Farbe?



Farben geben unserem Leben die besondere Würze. Jede Farbe hat eine besondere Wirkung auf unseren Körper und unsere Psyche.

Wenn auch Sie scharf auf Farbe sind und Ihr Zuhause attraktiver gestalten wollen, fragen Sie uns: **Wir wissen wie!**

NEIFER
KREATIVE MALERWERKSTÄTTE

Malerwerkstätte Neifer GmbH & Co. KG
53560 Vettelschoß · Hauptstr. 29-31
T. 02645 3779 · info@maler-neifer.de
www.farbeerleben.de

Rheinbreitbach



Sonnenterrasse mit Blick auf das Rheintal | Bild: Archiv rheinkiesel

landwirtschaftlichen Flächen – und nannte es fortan „Wildbornhof“. Seine Freude daran währte nicht lange – der Konsul war jüdischen Glaubens und wanderte bereits vor der Macht ergreifung Hitlers aus. Seine beiden Töchter verließen ebenfalls das Land. Während ihrer Abwesenheit wurde die Immobilie zu einem günstigen Preis von einem Unternehmer gekauft. Die später angestrebte Rückerstattung jüdischen Eigentums vor einem Wiedergutmachungsgesicht erwies sich als schwierig. Unter anderem wurde den Erbinen vorgeworfen, sie hätten das Haus nicht unter politischen Druck verkauft, da sie sich damals im sicheren Ausland befunden hatten. In den Kriegsjahren von 1940 bis 1943 wurde das Gebäude als Kriegsgefangenenlager genutzt. Etwa 30 französische Kriegsgefangene kamen hier unter. Tagsüber gingen sie einer Zwangsarbeit nach.

Eine Burg für die Blinden

Erst in der Nachkriegszeit setzten wieder unbeschwerte Zeiten in der „Burg“ ein: 1953 kaufte der Blindenverband Nordrhein das Anwesen und richtete ein Erholungsheim für Blinde ein. Etwa 11.000 Kriegsblinde gab es damals in Deutschland. Einige von ihnen verlebten in der „Burg Steineck“, wie sie nun

hieß, durchaus heitere Stunden. Legendär sind zumindest ihre abendlichen Ausflüge in das nahe gelegene Weinlokal Lindner. In den darauffolgenden Jahren fanden in dem rustikalen Bau einige Deutsche Meisterschaften im Blindenschach statt. Mindestens eine dieser Veranstaltungen wurde sogar im deutschen Fernsehen übertragen und offenbar auch mit Interesse verfolgt, eine Verbeugung vor der unglaublichen Leistung der Teilnehmer. 1958 wurde hier noch in anderer Weise Schachgeschichte geschrieben: Auf dem „1. Internationalen Blindenschachkongress“ gründete sich der Internationale Blindenschachbund, der bis heute existiert, mittlerweile allerdings unter dem englischen Namen „International Braille Chess Association“ (I.B.C.A). Seit 1981 befindet sich in der Burg Steineck ein Zentrum des christlichen Missionswerks „Der Weg zu Jesus“.

Das Gebäude selbst hat bereits seit den 1960er-Jahren viel von seinem ursprünglichen Charme verloren. Die Natursteinmauern sind verputzt, die Balkone und Zinnen abgeschlagen, seitlich wurde ein „moderner“ Anbau angesetzt. Auch die schöne Aussicht ist durch später errichtete Häuser und Bäume verstellt. Doch nach wie vor blickt die heilige Elisabeth mit treusorgendem Blick ins Rheintal.

|| Martina Rohfleisch



Eine Schürze voller Rosen

Das Rosenwunder der heiligen Elisabeth von Thüringen gehört zu den bekanntesten Legenden Deutschlands: Die Landgräfin Elisabeth trägt in ihrer Schürze Brot zu armen Menschen und wird dabei von ihrem gestrengen Gatten Ludwig erwischt. Der schaut argwöhnisch in die Schürze – und siehe da, sie ist voller duftender Rosen ...

Schön, aber natürlich nicht wahr, höchstens ansatzweise. Die historische Elisabeth, 1207 als Tochter des ungarischen Königs Andreas II. geboren, war dem Landgrafen versprochen und wurde zur Vorbereitung ihrer Aufgaben wie damals üblich am thüringischen Hof erzogen. Doch die Verlobungszeit verlief nicht plangemäß: Elisabeths Mutter Gertrud wurde ermordet und die Mitgift damit unsicher. Dann starb auch noch der Verlobte. Die Kindsbraut sollte daher wieder weggeschickt werden. Schließlich aber fühlte sich Ludwig, der jüngere Bruder des Landgrafen, zu ihr hingezogen und ehelichte sie, offenbar eine für damalige Verhältnisse völlig unübliche Liebesheirat.

Noch erstaunlicher: der sonst so skrupellose Machtpolitiker Ludwig unterstützte seine junge Frau bei ihrem sozialen Engagement. Im Jahr 1223 gründete das Paar gemeinsam ein Krankenhaus in Gotha. Als Ludwig bei einem Kreuzzug starb, geriet Elisabeth unter den Einfluss des Inquisitors Konrad von Marburg, der sie zur Askese trieb. Im Winter 1227/28 wurde sie mit ihren drei Kindern von der Wartburg vertrieben und starb völlig verarmt 1231, mit 24 Jahren. Verehrt von der Bevölkerung, wurde sie bereits vier Jahre später heiliggesprochen.

Im Einkaufs-Netz

Zum Jahresbeginn 2022 erfolgte eine Überarbeitung des guten alten Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Nun weht ein frischer, digitaler Wind durch den Paragrafendschungel.

Betroffen von den an das Internet-Zeitalter angepassten Regelungen ist in erster Linie das Kaufrecht bezüglich seiner Anwendung auf Online-Käufe. Neu ist dabei der Begriff des „digitalen Produkts“. Darunter versteht der Gesetzgeber die – kostenpflichtige – Bereitstellung digitaler Inhalte oder digitaler Dienstleistungen durch einen Unternehmer. Das kann zum Beispiel ein E-Book sein, Musik- oder Videodateien, Online-Kurse und Ähnliches. Auf der anderen Seite des Vertrages steht im Gegensatz zum Unternehmer ein Verbraucher, denn es handelt sich um Verbraucherschutzbestimmungen unter Berücksichtigung von EU-Recht.

Unternehmer und Verbraucher

Vorrangige Leistungspflicht des Unternehmers ist bei dieser neuen Vertragsform die Bereitstellung digitaler Inhalte. Dabei wird dem Verbraucher der digitale Inhalt selbst oder die geeigneten Mittel für den Zugang oder das Herunterladen dieser Informationen zur Verfügung gestellt. Werden die Inhalte trotz vertraglicher Verpflichtung nicht bereitgestellt, ist der Verbraucher berechtigt, den Vertrag zu beenden und Schadenersatz geltend zu machen. Ist eine Zeit für die Bereitstellung nicht genannt, kann der Verbraucher diese unverzüglich nach Vertragsschluss fordern. Auf der anderen Seite darf der Unternehmer auch sofort „liefern“.

Neu geregelt wurde eine Pflicht des Unternehmers zur Aktualisierung des digitalen Produkts, wenn dies für den Erhalt der Vertragsmäßigkeit und der Sicherheit des digitalen Produkts erforderlich ist. Diese Pflicht



besteht bei der dauerhaften Bereitstellung des Produkts für den Bereitstellungszeitraum. In anderen Fällen ist der Unternehmer so lange dazu verpflichtet, wie es der Verbraucher unter Berücksichtigung der Umstände und der Art des Vertrags sowie der Art und des Zwecks des digitalen Produkts erwarten durfte.

Auf der anderen Seite muss der Verbraucher die bereitgestellten Aktualisierungen innerhalb einer angemessenen Frist installieren. Unterlässt er dies, haftet der Unternehmer nicht für einen allein auf diese fehlende Aktualisierung zurückzuführenden Produktmangel. Voraussetzung dafür: Der Unternehmer hat den Verbraucher umfassend auf das Update und die nachteiligen Folgen des Nichtinstallierens hingewiesen und es lag eine ausreichend verständliche Anleitung vor.

Hohe Hürden

Bei Produktmängeln hat der Verbraucher in erster Linie einen Nacherfüllungsanspruch: Der Unternehmer muss den vertragsgemäßen Zustand herstellen. Ist dies nicht möglich oder zumutbar, kann der Vertrag beendet werden oder alternativ Schadenersatzansprüche geltend gemacht werden. Mängelfrei ist ein digitales Produkt dann, wenn es sowohl den subjektiven als auch den objektiven Anforderungen

und den Anforderungen an die Integration entspricht.

Das Produkt muss also die vereinbarte Beschaffenheit haben, seinen Zweck erfüllen, mit Gebrauchsanleitungen und Zubehör ausgestattet sein und laufend aktualisiert werden, sofern dies vereinbart war beziehungsweise erwartet werden durfte. Zudem muss es dem aktuellen Standard entsprechen, in der neusten Version zur Verfügung gestellt werden und sich in die digitale Umgebung (Software, Hardware und Netzverbindungen) des Verbrauchers integrieren lassen, sofern dort die Systemanforderungen erfüllt sind.

Aus Unternehmenssicht sind die Anforderungen an ein mangel-freies digitales Produkt hoch. Tritt ein Mangel innerhalb eines Jahres auf, gilt übrigens die Vermutung, dass der Mangel schon bei der Bereitstellung des Produkts vorlag. Diese Vermutung muss der Unternehmer widerlegen, was sich regelmäßig als schwierig erweisen dürfte.

Übrigens wurde auch für den „analogen“ Verbrauchsgüterkauf die Frist für die Vermutung eines anfänglichen Mangels von sechs Monaten auf ein Jahr erhöht. Dies gilt auch für den Kauf von gebrauchten Gegenständen.

Rechtsanwalt Christof Ankele
– auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
www.sunda-rechtsanwaeltelbad-honnef.de

Genießerpfade
ESSIG, ÖL & MEHR
Das Spezialitätengeschäft
der besonderen Art



Frühlingszeit

mit Genießerpfade
leicht - frisch - lecker

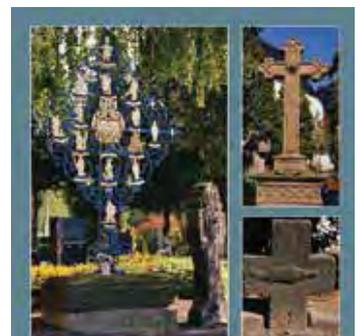
Aprikosen Blaubeer Essig	100 ml	3,20 €
Cafe de Paris Sauce	Glas	6,90 €
Zitronensenf mit Thymian	Glas	4,95 €
Dill Senf Dip	Glas	6,90 €
grünes Thai Curry Öl	250 ml	9,90 €

Bärlauchzeit

Bärlauch auf Traubenkernöl	100 ml	2,70 €
Bärlauchsenf	Glas	4,95 €
Bärlauch Bruschetta	Glas	6,50 €
Bärlauch / Zitronenöl	250 ml	7,90 €

Mitbringsel und Präsente
in großer Auswahl!

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30 • www.geniesserpfade.com
Mo - Fr 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr
14.30 Uhr bis 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr



Der Kirchhof
in Unkel

Rudolf Vollmer
Ferd. Eberweiser

Der Kirchhof in Unkel

Mit Beiträgen von
Dr. Lotte Perpeet und
Martina Rohfleisch.

Verlag edition wolkenburg
(2020), 144 Seiten, broschiert,
ISBN 978-3-934676-33-6,
€ 12,80

Erhältlich im Buchhandel

Prügel statt Pädagogik

Einst galt sie als unerlässlich: die körperliche Züchtigung von aufsässigen oder faulen Schülern, zum Beispiel mit dem Rohrstock. Einblicke in das Schulwesen anno dazumal.

Gottseidank war es für deutsche Kinder und Jugendliche eine reine Formsache: Am 15. Juni 2008 hat der Europarat in einem Regulativ förmlich festgelegt, dass in der EU die Prügelstrafe an Kindern zu Hause oder in der Schule verboten ist. Was Kindern und Jugendlichen heute fremdartig vorkommt, war noch bis Mitte des 20. Jahrhunderts an Deutschlands Schulen gang und gäbe.

Das letzte Mittel

Bei einer geregelten Lehrerausbildung wurde angeordnet, dass die körperliche Züchtigung nur in Ausnahmefällen und als letztes Mittel angewandt werden durfte. In der Praxis sollte der Lehrer also nur zum Rohrstock greifen, wenn ein Fall von „frechem Widerstand, Rohheit oder Unsittlichkeit“ vorlag. Allerdings hielten sich manche Lehrer häufig nicht daran und strafte nach Gutdünken. In einem preußischen Ministerialerlass aus dem Jahr 1900 hieß es:



Heute verboten: Die Prügelstrafe | Bild: Bundesarchiv

„Lehrer und Lehrerinnen müssen jede vollzogene Züchtigung nebst einer kurzen Begründung

ihrer Notwendigkeit in ein Strafverzeichnis eintragen. Dieses Verzeichnis muss auf Verlangen

bei der Visitation durch den Schulleiter oder Schulrat vorgelegt werden.“

Tischlerei · Werkstatt für Möbelrestaurierungen · Meisterbetrieb



KLAUS NIERING

Fachgerechte Restaurierung von Möbeln und Holzoberflächen



- Innenausbau
- Einbauschränke nach Maß
- Verlegearbeiten von Fertigböden
- Küchenmodernisierung
- Reparaturen rund ums Holz

Telefon 0 22 23 - 2 11 96

Hauptstraße 137-139 · 53639 Königswinter-Nierdollendorf

In den Schulchroniken einiger Siebengebirgsgemeinden wird berichtet, dass um 1835 Lehrer in einem Raum acht Schuljahre unterrichten mussten. Die Zahl der Kinder betrug dabei schon mal über 80 Schüler. In einem Archiv einer Ahrgemeinde im Kreis Neuenahr befindet sich der Lebenslauf eines Lehrers, in dem es unter anderem heißt:

„Fortgesetzte oft schwere Krankheiten in der Familie sowie die Anforderungen starker einklassiger Schulen, bis zu 93 Kinder, hatten meine Nerven ruiniert, weshalb meine Versetzung in den Ruhestand erfolgte. Heute freue ich mich, wiederhergestellt zu sein.“ Besagter Lehrer war zum Zeitpunkt seiner Pensionierung 49 Jahre alt – beileibe kein Sonderfall. In einigen Siebengebirgsgemeinden war die Situation vergleichbar.

Religion beim Pfarrer

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts galten in der Rheinprovinz die preußischen Schulgesetze. Die Wahl eines Lehrers durch den Schulvorstand, musste von der „Hochlöblichen Königlichen Regierung zu Cöln“ bestätigt werden. Zum Schulvorstand gehörte in unserer Region der Pfarrer als eine Art Schulinspektor. Er achtete sehr darauf, dass die Religionslehre vordringlicher Bestandteil des Stundenplans war. Falls nötig, legte auch der Geistliche bei der Vermittlung der Religionslehre Hand an – notfalls auch mit dem Rohrstock.

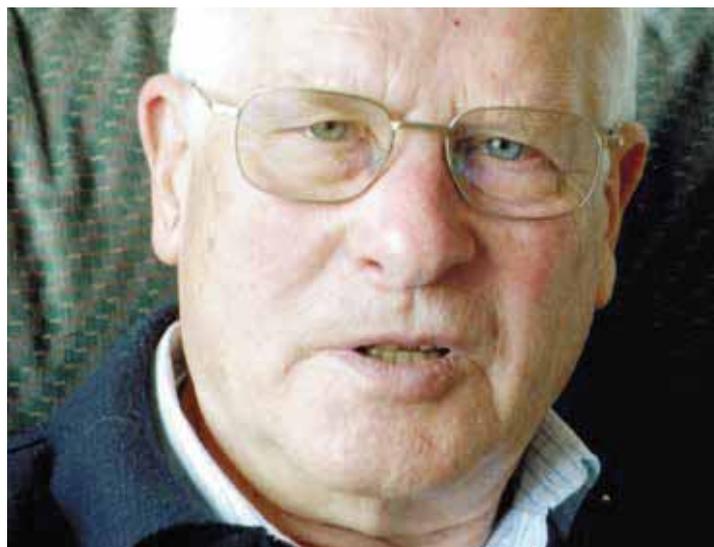
Heute fällt uns die Vorstellung schwer, wie der Unterricht von acht Schuljahren mit 80 Schülern in einem Raum und mit einem Lehrer überhaupt funktionieren konnte. Wenn der Lehrer den gerade eingeschulten Sechsjährigen das ABC beibrachte, wie hat er dann das Kunststück fertig gebracht gleichzeitig die älteren Schulklassen zu unterweisen? Und wie hat er die pubertierenden vierzehnjährigen Schüler

bei der Stange halten können? Wen wundert es da, dass der überforderte Pädagoge schon mal zu seinem letzten Mittel griff, dem Rohrstock? Das sollte dem Lehrer Respekt verschaffen, den Zöglingen Angst einjagen und nicht zuletzt den angestauten Groll des verzweiferten Lehrers befreien. Übrigens, auch beim preußischen Militär wurde noch Mitte des 18. Jahrhunderts geprügelt. Die preußischen Offiziere hatten das Recht, die ihnen unterstellten Soldaten mit Schlägen zu züchtigen. Dieses merkwürdige Vorrecht wurde 1807 durch die Scharnhorstsche Heeresreform abgeschafft.

Karger Lehrer-Lohn

Die Chronik berichtet auch, dass die Lehrpersonen einen kargen Lohn erhielten. Meist bestand die Entlohnung in Naturalien oder einer „sättigenden“ Essensmahlzeit, die im Elternhaus der Schüler eingenommen wurde. Die Lehrer benutzten dazu ihr eigenes Essbesteck, das sie in der Jackentasche mit sich trugen. In den Sommermonaten wurden die Schulkinder bei Feldarbeiten, Arbeiten in den Weinbergen oder bei sonstigen Tätigkeiten gebraucht. Dann fiel der Schulunterricht ganz aus.

Konnten einst Eltern ihre Kinder auch einfach nicht zur Schule schicken – wenn sie das Schul-



Der Dollendorfer Autor Karl Schumacher | Bild: rheinkiesel Archiv

geld nicht aufbringen konnten oder den Nachwuchs bei der Arbeit brauchten – ging das ab 1845 nicht mehr: Damals hatte der preußische Staat offiziell die Schulpflicht eingeführt, die von Jahr zu Jahr besser eingehalten wurde. In der Rheinprovinz ging die Umsetzung allerdings sehr zäh vonstatten. Aber gegen Ende des 19. Jahrhunderts gab es hier so gut wie keine Analphabeten mehr.

Gewalt 2.0

Kein verständiger Mensch wird heute die Abschaffung der Prügelstrafe an Schulen beklagen – zu subjektiv und unkontrollierbar war die jeweilige Bestrafung.

Allerdings muss ich auch gestehen, dass zumindest in meiner Jugendzeit die Folgen von Pausenprügeleien unter Gleichaltrigen auf dem Schulhof oft viel schmerzhafter waren als eine Watschn vom Lehrer. Da gab es kaum Beschwerden, weil fast alle Schüler irgendwie daran beteiligt waren. Laut Statistiken gehen solche Raufereien auf den Schulhöfen in den letzten Jahren zurück. Allerdings gibt es längst andere, mindestens genauso üble Formen von Mobbing und Gewalt im Internet und sozialen Medien. Und nicht zuletzt machen immer wieder Fälle Schlagzeilen, in denen Schüler ihre Lehrer körperlich angegriffen haben.

|| Karl Schumacher

uchhandlung
Werber

Hauptstraße 40 • 53604 Bad Honnef •
Tel. 0 22 24 / 26 01 • Fax 0 22 24 / 47 00
E-Mail: info@buchhandlung-werber.de

Seit mehr als 125 Jahren sind wir Ihre Buchhandlung im Herzen der Bad Honnefer Innenstadt. Überzeugen Sie sich jetzt auch vom Angebot in unserem Online-Shop: www.buchhandlung-werber.de

Mehr als 1 Million Titel über Nacht lieferbar - zu uns in die Buchhandlung oder direkt zu Ihnen nach Hause!





**14,80
EUR**

Born-Siebicke | Brach | Rohfleisch

Aus Feuer und Wasser
Geologischer Wanderführer
für Unkel und Bruchhausen,
128 Seiten, Festeinband, Verlag
Edition Wolkenburg,
ISBN 3-9346-76—12-X



**8,50
EUR**

Günter Hank | Sybille von der Hagen

Geschichte(n) auf dem Gottesacker
Der Alte Friedhof am Palastweiher in Königswinter
44 Seiten, Format DIN A4, durchgehend vierfarbig,
mit 52 vierfarbigen, meist ganzseitigen Abbildungen



**14,90
EUR**

Irene Grosch

Zeit der Kirschen
Erzählungen
160 Seiten
Festeinband
ISBN 3-00-012406-3

Vom Zauber des Siebengebirges

Mehr Streifzüge durch die Region

Aus der Edition rheinkiesel: 144 Seiten, Format 21 x 21
cm, Hardcover, Fadenheftung, mit über 100 vierfarbigen,
teils ganzseitigen Abbildungen, ISBN 978-3-00-057406-1



**19,95
EUR**

Verlagsprogramm

Sagenhaftes Siebengebirge

Streifzüge durch die Region

Aus der Edition rheinkiesel:

144 Seiten, Format 21 x 21 cm,

Hardcover, Fadenheftung,

mit über 100 vierfarbigen,

teils ganzseitigen Abbildungen

ISBN 978-3-00-043078-7



19,95
EUR



12,50
EUR

25 Jahre
EDITION
rheinkiesel

Hier erhältlich:

Aegidienberg

Aegidienberger Bücherstube | Aegidiusplatz 12

Bad Honnef

Buchhandlung Werber | Hauptstraße 40

Bonn

Papier + Buch | Bonner Talweg 46

Buchhandlung Jost GmbH | Hausdorffstraße 160

Bonn-Bad Godesberg

Bücher-Bosch | Alte Bahnhofstr. 1-3

Bonn-Beuel

Bücher-Bartz | Gottfried-Claren-Str. 3

Struck | Friedrich-Str. 48-51

Bonn-Oberkassel

Max & Moritz | Adrianstraße 163

Heinrich Blumenthal

Wenn nur der

Rhein nicht wär'

Heitere Wandergeschichten

von Rhein und Mosel

144 Seiten, Festeinband,

mit vielen Farbfotos aus

unserer Region,

ISBN 3-00-008735-4

Königswinter-Dollendorf

Dollendorfer Bücherstube

Heisterbacher Straße 60

Königswinter-Heisterbacherrott

Seeger & Seeger | Dollendorfer Straße 394

Königswinter-Oberpleis

Seidel & Millinger | Dollendorfer Straße 28

Linz

Buch- und Papierhaus Cafitz | Marktplatz 4

Sankt Augustin

Bücherstube St. Augustin, Alte Heerstraße 60

Unkel

Vorteil-Center | Anton-Limbach-Straße 1

Florian-Schädlich | Frankfurter Str. 25

Quartett-Verlag | Erwin Bidder | Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
Telefon 0 22 24 - 7 64 82 | E-Mail info@rheinkiesel.de

Bettwanzen in der Pelzfabrik

Der Gebäudekomplex in Unkel am unteren Ende der Frankfurter Straße zeigt sich heutzutage eher bescheiden. Doch es gab eine Zeit, da bot eine sogenannte Pelzfabrik bis zu 60 Menschen Arbeit. Später gab es wegen Schädlingen Schlagzeilen.

Paul Profitlich hatte das Unternehmen 1872 gegründet. Darin „veredeln“ die Mitarbeiter meist aus Frankreich angelieferte Kaninchenfelle zu Pelzen; in diesem Falle zu Persianern, eigentlich einem Schafsfell. Doch nach dem Ersten Weltkrieg versiegte diese Lieferquelle. Damit ergaben sich massive Schwierigkeiten für das Unternehmen. Mit dem Tode des letzten Inhabers, Ernst Profitlich, dem Sohn des Unternehmensgründers, kam 1919 das Ende, das Gebäude stand jahrelang leer. Im Jahre 1927 hatte die Gemeinde Unkel die obdachlose Familie Wilhelm Christ in das Gebäude eingewiesen. Sie übernahm damit als Mieterin die Kosten für die Wohnung.

Verwandte Wohnung!



Teil der ehemaligen Pelzfabrik in Unkel | Bild: Rudolf Vollmer

Was jetzt folgte, war eine Posse sondergleichen: Wie aus dem Nebel tauchte urplötzlich das Gerücht auf, in der fraglichen Wohnung in der ehemaligen Pelzfabrik seien Bettwanzen aufgetreten. Ältere Semester

unter den Leserinnen und Lesern des rheinkiesel werden sich noch an diese ungeliebten Bettgesellen erinnern, die auch in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg erneut für Schlagzeilen sorgten.

Blutsauger im Bett

Wer den wissenschaftlichen Namen der Bettwanze hört, eckelt sich nicht so schnell: Cimex

lectularius klingt einfach besser als Bettwanze. Mit ihrem pyramidenförmigen Kopf, den Antennen und einem versteckten Rüssel ähneln die rotbraunen Insekten den Zecken. Sie sind weltweit verbreitet, bevorzugen

Unruhe im Paradies
Pater Ignaz Pfefferkorn und der Teufel in der Eifel
Historischer Roman

Das Rotweinstädtchen Unkel
im historischen Roman
Florence Weinberg-Byham
Unruhe im Paradies
Pater Ignaz Pfefferkorn und
der Tote in der Eisflut
322 Seiten. Paperback,
ISBN 978-3-942035-35-4,
€ 15,90

Bezugsquelle
Photo Porst-Florian Schädlich, Unkel,
Frankfurter Str. 25, Tel. 0 22 24 / 32 84

Eine Besprechung dieser Publikation ist in
der April-Ausgabe 2015 des rheinkiesel erfolgt

allerdings gemäßigtes und tropisches Klima. In bewohnten, geschlossenen Räumen nisten sich die Wanzen ein und verstecken sich dort vor allem in Matratzen, Spalten und hinter Tapetenrändern. Angelockt werden die ungefähr sechs Millimeter großen Wanzen von Körperwärme, Kohlendioxid und Körpergeruch. Sie ernähren sich von menschlichem Blut, an dem sie sich vor allem nachts laben. In Labortests haben Forscher herausgefunden, dass Bettwanzen bis zu einem Jahr ohne Nahrung überleben können.

Vorwurfsvoller Pächter

Die Unkeler Firma Hartmann & Co., inzwischen Pächterin des Gebäudekomplexes, forderte die Gemeinde auf, einen Kammerjäger auf Kosten der Gemeinde

einzusetzen. Aber nichts geschah. Im Oktober 1928 teilte die Firma Hartmann mit, dass ein Sachverständiger eine Desinfizierung durchgeführt habe. Dieser habe auch in anderen Räumen Bettwanzen festgestellt, wie auch bei der Familie Christ. Wegen angeblicher Wertminderung im Falle eines Verkaufs des Hauses kündigte die Hauseigentümerin nunmehr eine Schadensersatzklage gegen die Gemeinde an, weil ein Verkauf nur noch deutlich unter Marktwert möglich sei. Des Weiteren beschwerte sie sich über das Verhalten der Familie Christ, die einmal eine große Menge Wasser in der Wohnung verschüttet habe. Das Wasser sei in die untere Wohnung eingedrungen. Außerdem habe sie in der Wohnung Holz gehackt. Man fordere die Räumung der Wohnung. Von einer Wanzenplage war aller-

dings nicht mehr die Rede. Das Fehlen der Blutsauger wurde durch einen Kölner Kammerjäger bestätigt, der im Auftrage der Gemeinde eine Prüfung vorgenommen hatte.

Vorsicht, Wertverlust

Letztendlich reichte Clemens Fels, sowohl Vorstand der Firma Hartmann & Co. als Pächter des Gebäudekomplexes als auch der Hauseigentümer Profitlich GmbH Klage auf Schadensersatz gegen die Gemeinde ein. Man hätte den Gebäudekomplex vor den Geschehnissen für einen guten Preis verkaufen können. Die „Bettwanzen-Affäre“ habe dazu geführt, dass der Kaufinteressent Abstand genommen habe. Es dürfte schwergefallen sein, einen möglicherweise entstandenen Schaden nachzuweisen



Die Bettwanze

Cimex lectularius, auch Hauswanze genannt, ist eine Wanze aus der Familie der Plattwanzen (Cimicidae). Diese sind darauf spezialisiert, in den Schlafplätzen von endothermen (warmblütigen) Lebewesen – vor allem Menschen – zu leben und sich von deren Blut zu ernähren. Bettwanzen sind Zivilisationsfolger und gelten als klassische Parasiten. (Quelle: Wikipedia)

und dementsprechend die Stadt Unkel in Anspruch zu nehmen. Wie der Streit schließlich ausging, wurde leider nicht dokumentiert.

|| Rudolf Vollmer |
Paulus Hinz

Anzeigen im rheinkiesel sind durch das weite Verbreitungsgebiet und die große Leserschaft sehr werbewirksam. **Wir beraten Sie gerne:**

25 Jahre
rheinkiesel

Quartett-Verlag
Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
Tel. 0 22 24 - 7 64 82
www.rheinkiesel.de

**Hier sollte eigentlich Ihre
Anzeige erfolgreich für
Ihr Unternehmen werben...
Nehmen Sie Kontakt
mit uns auf!**